

Bearbeitungsprotokoll
def. 30.05.2002/fsr

Siedlungsentwicklung

Geschichte und historisches Wachstum

Der mehrteilige, nach der spätmittelalterlichen Kapelle des hl. Kreuzes (1.0.2) benannte Ort liegt an der alten Landstrasse Walenstadt-Sargans zu Füssen des hoch aufragenden Gonzen.

Im Mittelpunkt der urgeschichtlichen Besiedlung der Gegend steht der Hügel Castels auf der anderen Seite des Seeztals. Noch in römischer Zeit muss dort, aus Mauerresten, Münzen etc. zu schliessen, eine Siedlung bestanden haben. In Heiligkreuz selbst kam bei Ausgrabungen ein bronzezeitliches Urnengrab mit Beigaben zum Vorschein. Ein zwei Meter unter der Erdoberfläche gefundener Eisenschmelzofen ist altersmässig nicht genau bestimmbar.

Nach dem Zusammenbruch des römischen Reichs kam die Gegend unter die Herrschaft der Goten, im 6. Jahrhundert unter diejenige der Franken. Geschichtlich ist Heiligkreuz eng mit den politischen Geschicken von Mels verbunden. Im Jahre 1500, als der Ort unter dem Namen "Tschervingen" in einer Stiftungsurkunde zugunsten der Kapelle erwähnt wurde, gehörte er zur eidgenössischen Landvogtei Sargans. Deren Herrschaft dauerte noch bis 1798 (Einfall der Franzosen). Seit 1803 ist Heiligkreuz Teil der selbständigen politischen Gemeinde Mels.

Die Siegfriedkarte von 1886 zeigt die drei wichtigsten Teile der dispersen Siedlung auf der Sonnenseite des Seeztals: das mehrfingrige Ober-Heiligkreuz bei der Bahnstation Mels, Unter-Heiligkreuz als einfache Strassenbebauung im Westen - und dazwischen liegend einen dreiarmligen Weiler. Oberhalb der Siedlungsteile dehnt sich der Rebberg aus. Um 1900 zählte Heiligkreuz 430 Einwohner. Sie lebten hauptsächlich von der Landwirtschaft (Wein-, Acker-, Obstbau, Viehzucht) und von der Fabrikarbeit in Mels.

Die Zwischenkriegszeit war von wirtschaftlicher Stagnation geprägt. Erst etwa seit der Mitte des 20. Jahrhunderts hat die Siedlung, als Folge der Konjunktur und Bevölkerungsentwicklung, namhafte Veränderungen erfahren. Zahlenmässig sind die bäuerlichen Betriebe zurückgegangen. Der Einfamilienhausbau hat in einem Mass zugenommen, dass das ursprüngliche Siedlungsbild auf der Landeskarte nicht mehr auszumachen ist (vgl. V-Daten). Entlang der Hauptstrasse reihen sich Neubauten, wodurch Ober- und Unter-Heiligkreuz verschmelzen; viele Eigenheime im Rebberg zerstückeln den typischen Ortsbildhintergrund (IV). Aus Heiligkreuz ist im Wesentlichen ein reiner Wohnort geworden.

Der heutige Ort

Räumlicher Zusammenhang der Ortsteile

Die dörflichen Ortsteile, Ober- (1) und Unter-Heiligkreuz (0.2), liegen weit auseinander und stecken die Ausdehnung des Ganzen ab. Der ursprünglich dreiarmlige Weiler dazwischen beschränkt sich auf die hangparallele Wegbebauung (0.1) im heutigen Mittel-Heiligkreuz. Von Unter- und Mittel-Heiligkreuz abgerückt, ist im Rebhang das bäuerliche Grüppchen Reschu (0.3) zu finden.

Das strassendorfähnlliche Ober-Heiligkreuz (1) ist sternförmig erschlossen. Das Zentrum liegt am Hangfuss, die hangfussparallele Staatsstrasse ist darin Hauptachse. Am Kreuzungspunkt setzt das steilgieblige Gasthaus "z. Kreuz" (1.0.1) einen bau-

Bearbeitungsprotokoll
def. 30.05.2002/fsr

lichen Schwerpunkt, gestützt vom ebenfalls steilgiebligen Wohnhaus daneben. Die von Osten Herkommenden orientieren sich am silhouettenwirksamen Sakralbau mit schlankem Dachreiter (1.0.2).

Hangaufwärts erschliesst die Tscherfingergasse einen teils regelmässig, teils locker bebauten Siedlungsarm mit älteren Stallscheunen, einem Mehrzweckbau und traufständigen Wohnhäusern. Der Gassenraum ist insbesondere im unteren Abschnitt recht einprägsam (1.0.4). Den Abschluss der zusammenhängenden Altbebauung bezeichnet eine hangparallele Häuserreihe, deren Wohnbauten bzw. Wohnteile allesamt talwärts orientiert sind.

Im unübersichtlichen Mittel-Heiligkreuz, nahe der neuen kath. Pfarrkirche (0.0.16), ist an der sog. Untergasse eine kleine Bautengruppe erhalten (0.1). Sie besteht aus einer Doppelreihe von meist dicht stehenden Wohn- und Wirtschaftsbauten. An Altbauten hat es Stallscheunen von stillgelegten Höfen, einen kleinbäuerlichen Kreuzfirshof, nur wenige Wohnhäuser. Ein paar trauf- und giebelständige, verputzte Häuschen aus dem 20. Jahrhundert runden den bescheidenen Baubestand ab. Ein Natursteinbrunnen (0.1.8) bereichert den unspektakulären Gassenraum.

Unter-Heiligkreuz (0.2) stösst als linearer Strassendorfteil in weitgehend unverbautes Wies- und Weideland vor (III), eingebettet in einen lockeren Obstbaumgürtel. Bäuerliche Haupt- und Nebenbauten säumen die ausgebaute Ausfallachse (Staatsstrasse). Die Strassenverbreiterung hat Vorbereiche wie Bauerngärten, Werk- und Kehrplätze auf ein Minimum reduziert. Neue, verputzte Häuschen (0.2.5, 0.2.10) haben in den lockeren Bebauungsabschnitten Aufnahme gefunden. Die ältesten Bauernhäuser stammen vorwiegend aus dem 19., ev. aus dem späten 18. Jahrhundert. Im Kern sind sie sehr wahrscheinlich als Block- oder Ständerbauten ausgeführt. In den letzten Jahrzehnten wurde immer öfters Verputz als Verkleidungsmaterial verwendet. Trotzdem hat das äussere Ortsbild von Unter-Heiligkreuz (0.2) - insbesondere von Westen her - nach wie vor bäuerlichen Charakter.

Der Weiler Reschu (0.3) liegt an einem alten Feldweg, der hangparallel durch die Reben führt und nunmehr geteert ist. Die wenigen Bauten - zwei Doppel-Wohnhäuser, zwei Stallscheunen, eine Remise - stehen am Weg, aufgelockert durch einen eingezäunten Bauerngarten und einen Obstbaumhain. Gegen hinten wird der Weg immer enger. Von innen wie von aussen ist die Bautengruppe als kleine bäuerliche Ganzheit erlebbar, eingebettet in weitgehend unverbautes Kulturland (II, III).

Empfehlungen

Siehe auch die kategorisierten Erhaltungsziele

Verkehrsberuhigende Massnahmen ergreifen; die Durchgangsstrasse redimensionieren. Den noch unverbauten Ortsbildvorder- und -hintergrund (II, III) von weiteren Neubauten freihalten. Das Rebland nicht weiter zerstückeln. Bei allfälligen Fassadenrenovationen traditionelle Materialien verwenden.

Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort		3
SG	09	Mels	Heiligkreuz	1. Fassung	08.1999/fsr

Bearbeitungsprotokoll
def. 30.05.2002/fsr

Bewertung

Qualifikation des Dorfs im regionalen Vergleich

X Lagequalitäten

Keine besonderen Lagequalitäten ausser der von der Kapelle leicht akzentuierenden Silhouette und dem gut erlebbaren Wechselbezug von Siedlung und Landschaft im Bereich Unter-Heiligkreuz.

X/ Räumliche Qualitäten

Gewisse räumliche Qualitäten dank des ansteigenden Gassenraums in Ober-Heiligkreuz, dank der teilweise noch intakten Zwischenbereiche und der Durchblicke in reizvolle Hofbereiche sowie wegen der sanften Übergänge in die teils baumbestandene Nahumgebung.

X/ Architekturhistorische Qualitäten

Bescheidene architekturhistorische Qualitäten wegen der bemerkenswerten Kapelle und des Gasthofs an der Hauptstrasse sowie wegen ein paar für die Region typischen bäuerlichen Wohn- und Wirtschaftsbauten.

1. Fassung 08.1999/fsr

Nachträge

Kurzerläuterungen (Ausführliche Definitionen zu den Kategorien und Symbolen siehe Erläuterungsblatt)

	Aufnahmekategorie	Erhaltungsziel	
Schützenswerte Bebauung	A - Ursprüngliche Substanz vorhanden	A - Erhalten der Substanz	X besondere (Qualität/Bedeutung)
	B - Ursprüngliche Struktur vorhanden	B - Erhalten der Struktur	/ gewisse (Qualität/Bedeutung)
	C - Unterschiedliche Bebauung mit ganzheitlichem Charakter	C - Erhalten des ganzheitlichen Charakters	E Schützenswertes Einzelement
Umgebungen	a - Unerlässliche Umgebung	a - Erhalten der Beschaffenheit	o Hinweis (wichtiger Sachverhalt)
	b - Empfindliche Umgebung	b - Erhalten der Eigenschaften	o störend (Beeinträchtigung des Ortsbildes)

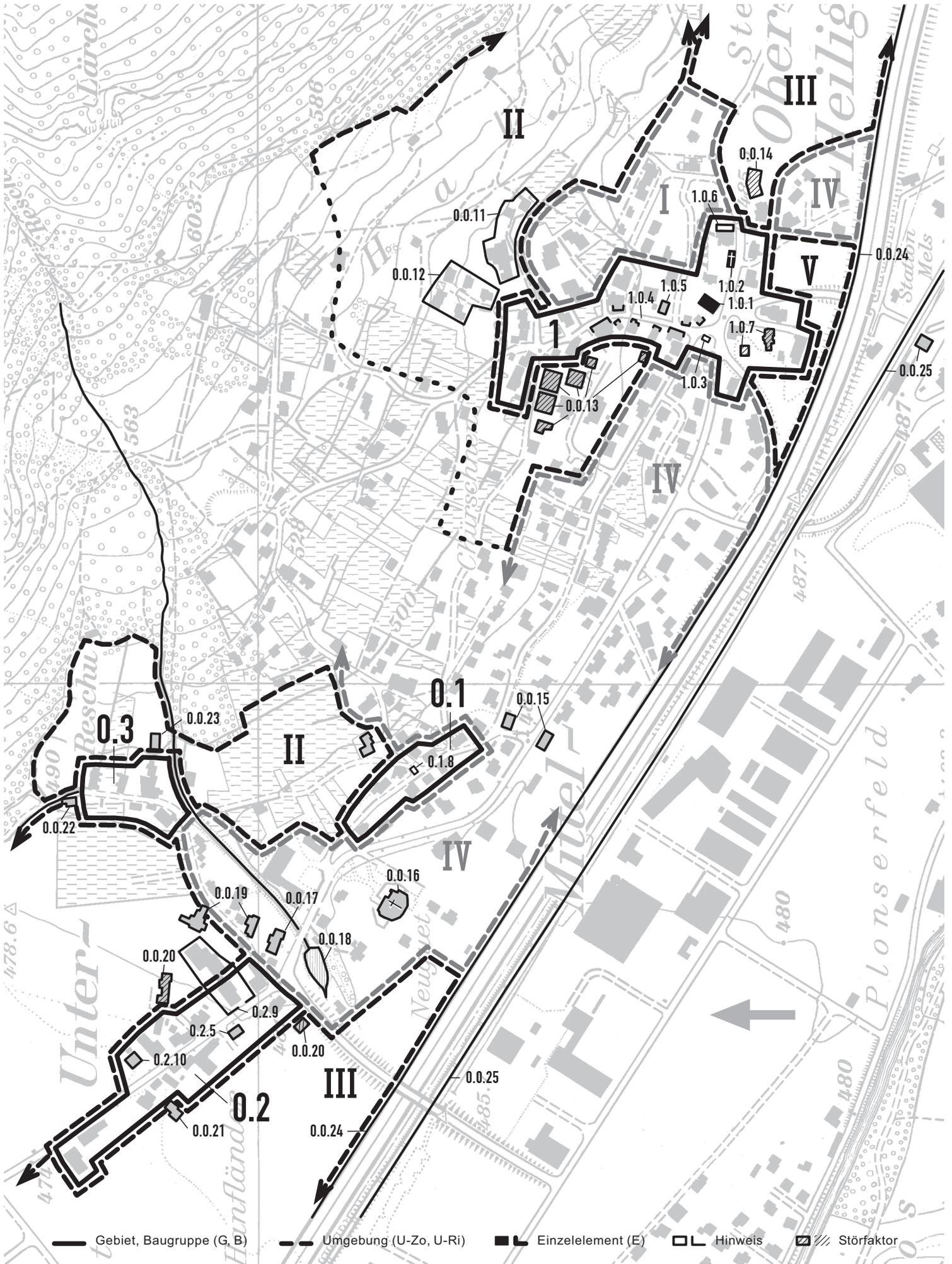
Schützenswerte Bebauung Gebiete (G), Baugruppen (B)**Umgebungen** Umgebungs-Zonen (U-Zo), Umgebungs-Richtungen (U-Ri)**Einzelemente**

	Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	räumliche Qualität	arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis	störend	Foto-Nummer
G	1	Ober-Heiligkreuz; mehrfingrige Wegbebauung, 18.-20.Jh.	B	/	/	/	B			3-13,15
B	0.1	Mittel-Heiligkreuz; dicht mit ehem. Bauernhöfen und neueren Wohnhäusern bebaute Hangparallele	B	/	/	/	B			16,17
B	0.2	Unter-Heiligkreuz; Strassenbebauung mit bäuerlichem Gepräge, 18.-20.Jh.	B	/	/	X	B			21-27
B	0.3	Reschu, bäuerliche Haupt- und Nebenbauten im Rebhang	AB	/	/	/	B			29-32
U-Zo	I	Dem Ortsteil vorgelagerte Einfamilienhäuser, 2.H.20.Jh.	b			X	b			2,4
U-Ri	II	Ansteigende Rebhalden und Wieshänge mit Neubauten, Ortsbildhintergrund	ab			X	a			14,15
U-Ri	III	Ebenes Wiesland mit einzelnen Obstbäumen, Ortsbildvordergrund	a			X	a			1,22,28,30
U-Ri	IV	Wachstumsbereich zwischen Ober- und Unter-Heiligkreuz	b			X	b			18-20
U-Zo	V	Restgrünfläche zwischen Ober-Heiligkreuz und Autobahn	a			/	a			-
E	1.0.1	Gasthof "z. Kreuz", alter Giebelbau mit zwei verputzten Geschossen auf Kreuzung ausgerichtet				X	A			5,6
E	1.0.2	Kapelle des hl. Kreuzes, spätgotischer Mauerbau mit 6-eckigem Dachreiter über Satteldach, parallel zur Strasse, renov. 1993-95				X	A			1,3
	1.0.3	Brunnen in rötlichem Naturstein, dat. 1852						o		9
	1.0.4	Aufsteigender Gassenraum						o		9,10
	1.0.5	Einfamilienhaus, M.20.Jh; unauffällig inmitten von Altbauten (auch 0.2.5)						o		-
	1.0.6	Neuer, an Altbau angefügter Flachbau mit Ladenlokal, leicht störend am östl. Ortseingang						o		4
	1.0.7	Einfamilienhaus und Wohnblock, massive Eingriffe in lockeren Randbereich						o		8

Nachträge

Schützenswerte Bebauung Gebiete (G), Baugruppen (B)
Umgebungen Umgebungs-Zonen (U-Zo), Umgebungs-Richtungen (U-Ri)
Einzelelemente

Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	räumliche Qualität	arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis	störend	Foto-Nummer
0.1.8	Brunnen in Naturstein, dat. 1884						0		-
0.2.9	Schulhaus Heiligkreuz, 20.Jh., frontbildender, 2-gesch. Mauerbau mit jüngerem Anbau						0		23
0.2.10	1-gesch. Einfamilienhaus, 2.H.20.Jh., in Strassenbebauung integriert						0		-
0.0.11	Grosszügiger Bauernhof, hangparallel angeordnet						0		14
0.0.12	Eingegrünte Einfamilienhäuser, 2.H.20.Jh.						0		-
0.0.13	Div. neue Einfamilienhäuser, verunklären den Ortsrand						0		-
0.0.14	3-gesch. Wohnblock, verbaut die Ansicht von Ober-Heiligkreuz						0		1
0.0.15	Zwei alte Mehrzweckbauten, bäuerliche Relikte von Mittel-Heiligkreuz						0		-
0.0.16	Kath. Pfarrkirche St.Josef; neuer, grob verputzter Mauerbau mit Glockenturm						0		19.20
0.0.17	Drei gestaffelte Einfamilienhäuser, spätes 20.Jh.						0		-
0.0.18	Reschibach, fliesst korrigiert in einen Weier						0		-
0.0.19	Drei alte Mehrzweckbauten im Nahbereich von schützenswerten Ortsteilen						0		-
0.0.20	Div. neue Einfamilienhäuser, lösen den Ortsrand auf						0		22
0.0.21	2-gesch., verputztes Wohnhaus, unauffällig am Ortsrand						0		-
0.0.22	Eingegrüntes, hell verputztes Wohnhaus mit unauffälliger Erscheinungsform						0		-
0.0.23	Einfamilienhaus, M.20.Jh.; schliesst hangaufwärts an Hofgruppe an						0		-
0.0.24	Schallschutzwand entlang Autobahn						0		-
0.0.25	SBB-Linie Ziegelbrücke-Sargans, eröffnet 1859 und Aufnahmegebäude Mels von 1896						0		-





Kt. Bez. Gemeinde

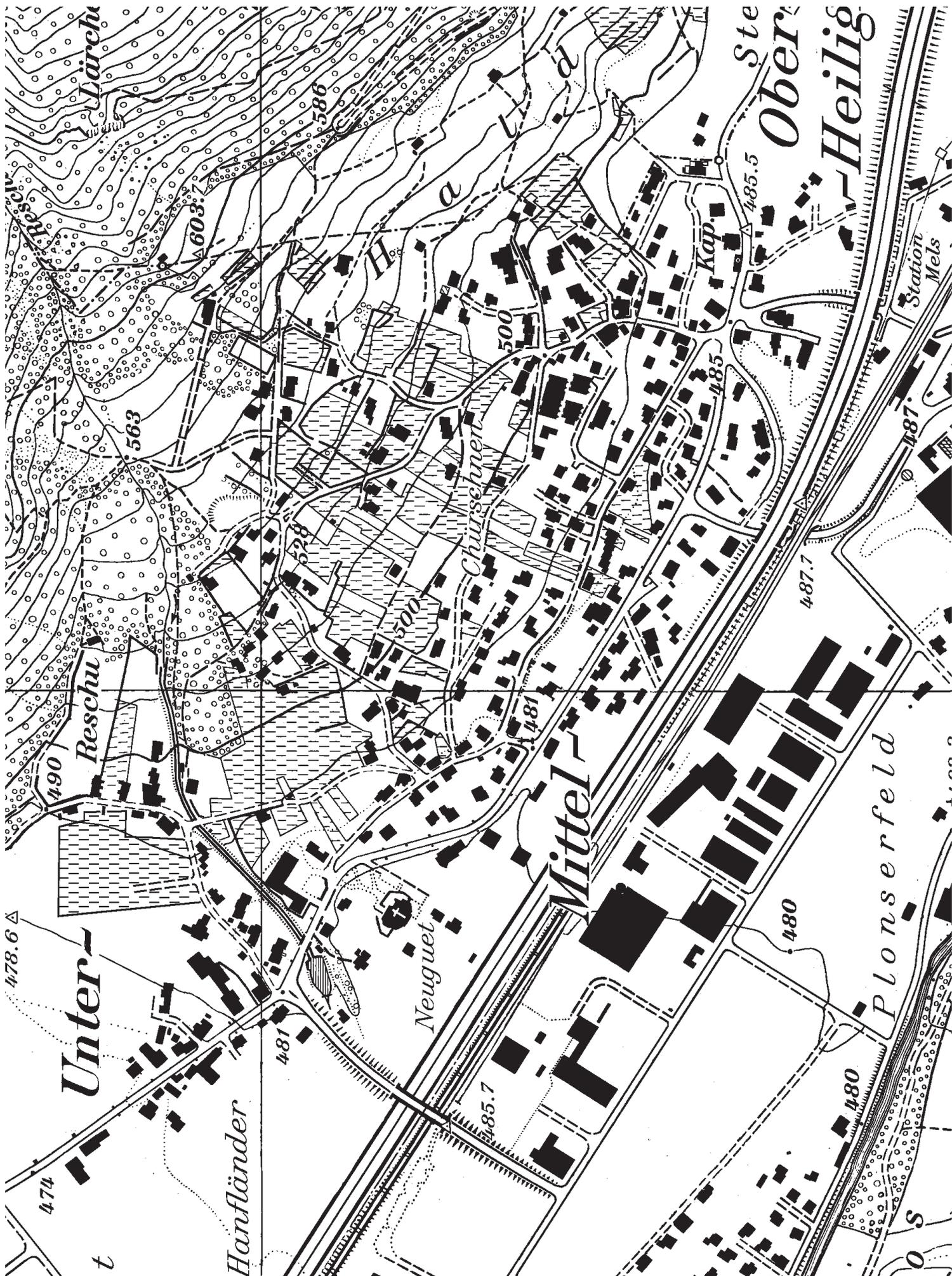
Ort

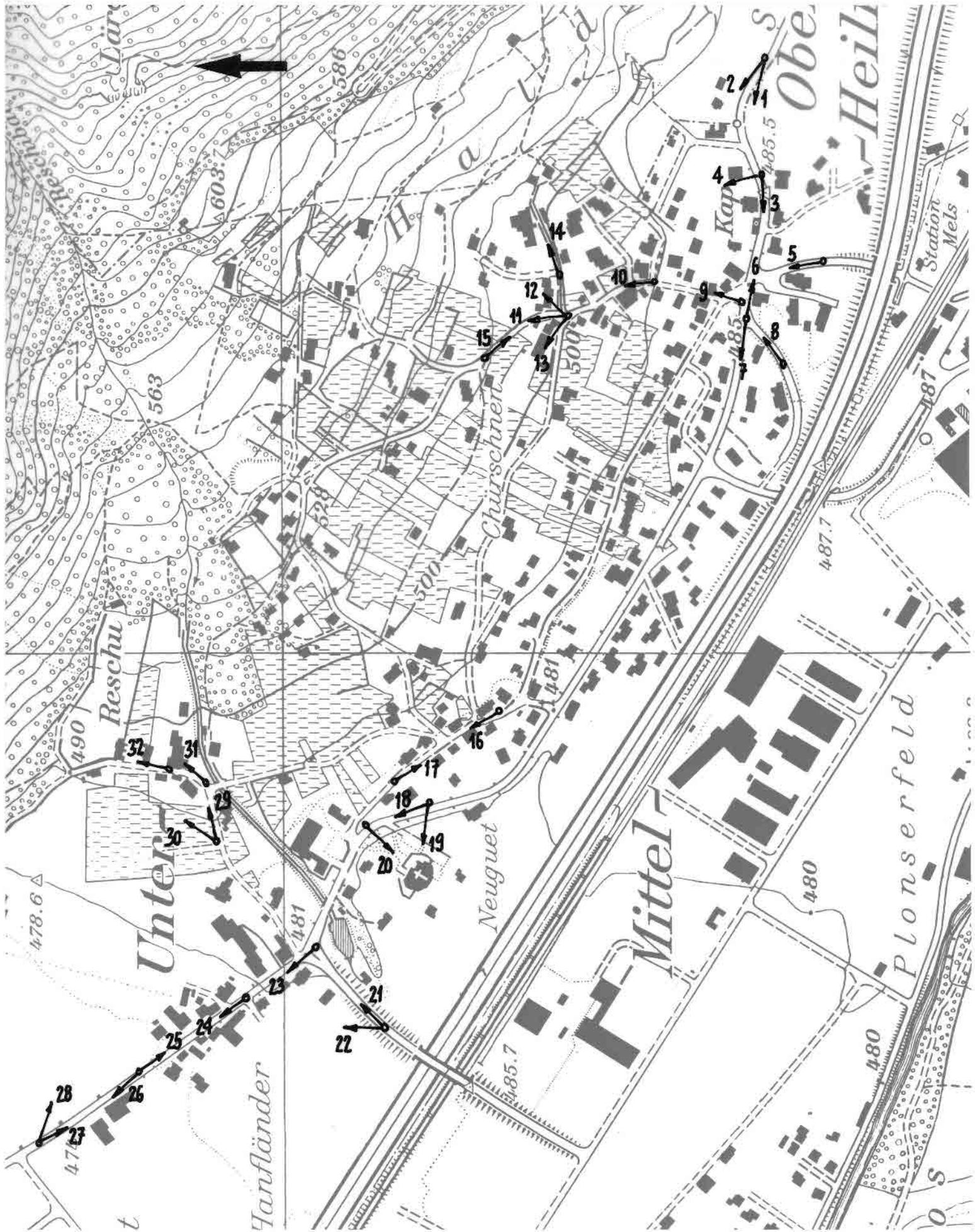
SG 09 Mels

Heiligkreuz

1. Fassung 08.1999

Massstab 1:5000





F

Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	Film Nummer	Aufnahmedatum
SG	09	Meißen	Heiligkreuz	9253	08.99



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16



17



18

F

Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	Film Nummer	Aufnahmedatum
SG	09	Meis	Heiligkreuz	9253	08.99



19



20



21



22



23



24



25



26



27



28



29



30



31



32

33

34

35

36



Kt. Bez. Gemeinde

SG 09 Mels

Daten

2000

Nachträge

ORTE

Heiligkreuz
Mels
Weisstannen
* Plons
* Schwendi
* Vermol

Gemeinde
Bezirk
Kanton

Mels
Sargans
St. Gallen

* besucht, nicht aufgenommen ** Hinweis Streusiedlung

Landeskarte Nr. 1155

ORL – GEMEINDEDATEN

Einwohner	1990	6829	Sektor 1	1970	13 %	1980	10 %	1990	6 %
Einwohner	1980	6235	Sektor 2	1970	60 %	1980	50 %	1990	43 %
Einwohner	1970	5969	Sektor 3	1970	27 %	1980	40 %	1990	46 %

Zuwachs	1980-90	9,5 %	Entwicklungsfaktor e =	1,01
Zuwachs	1970-80	4,5 %		
Zuwachs	1960-70	13,6 %	Altersstrukturfaktor a =	1,13

Schweizerischer Durchschnitt e=1; wenn e über 1, liegt die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde 1980 bis 1990 über dem schweizerischen Durchschnitt

Schweizerischer Durchschnitt a=1; wenn a unter 1, war die Gemeinde 1990 überaltert

SCHUTZEMPFEHLUNGEN UND VERORDNUNGEN

Auf Heimatschutzliste A/B

/

Auf Kulturgüterverzeichnis nat./kant./lokaler Bedeutung

Kant.: Dorfplatz (mit Brunnen 1850); Kath. Kirche St. Peter und Paul (1730, 1922) mit Pfarrhaus (1748); Kapuziner-Kloster (1651); Heiligkreuz, Kapelle Hl. Kreuz (E.15.Jh., um 1700); Castels, bronzezeitliche Höhensiedlung

Lok.: Nidberg

Im BMR

Mels

Baudenkmäler unter Bundesschutz

160 Heiligkreuz (Mels). Kapelle Heiligkreuz
1423 Mels. Kath. Pfarrhaus

Weitere Schutzverordnungen

BLN 1615 Melser Hinterberg-Flumser Kleinberg
Kt. Gesamtplan Natur- und Heimatschutz
Ortsbildinventar der Gemeinde Mels



SG	09	Mels
----	----	------

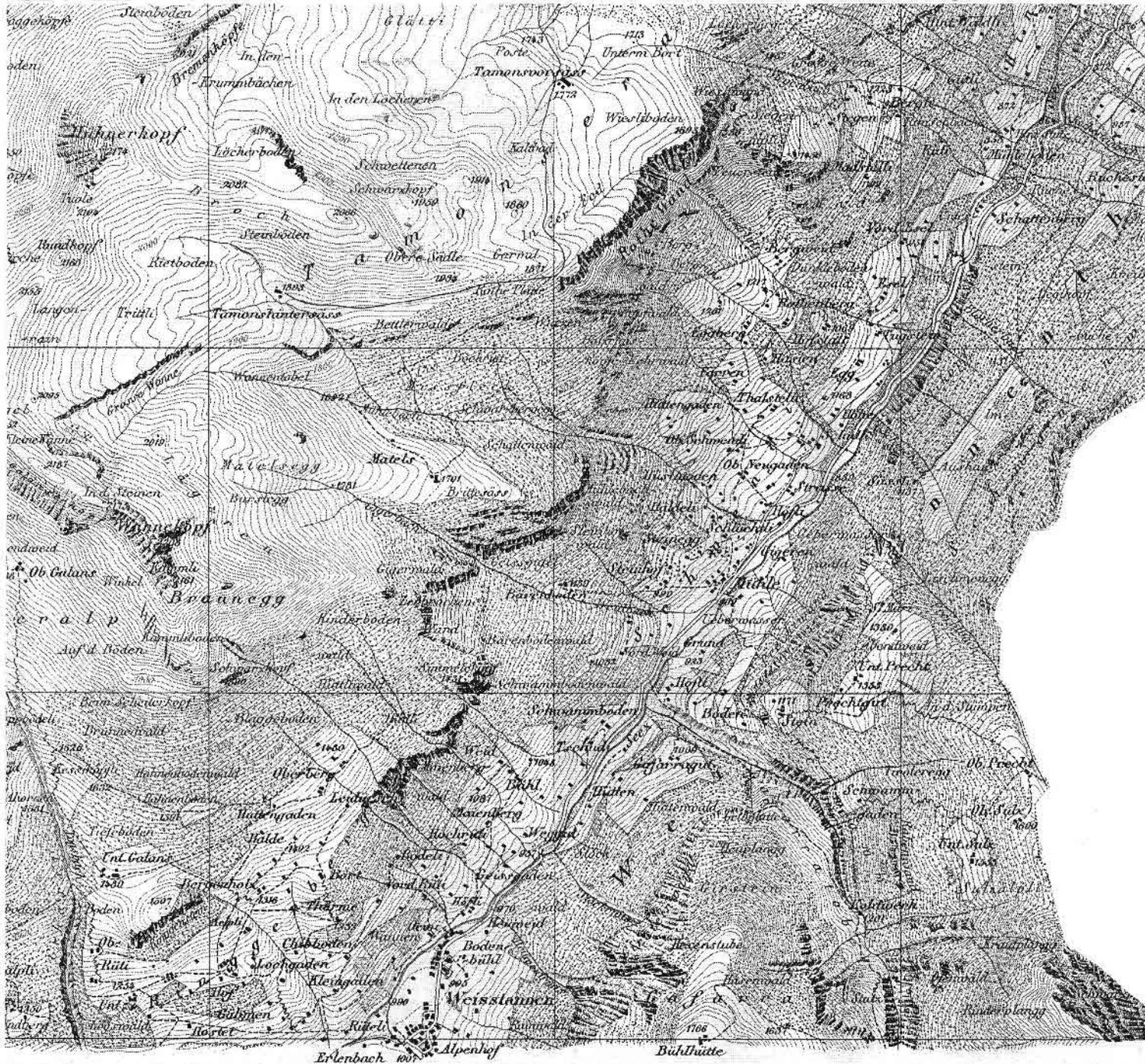
Karte	1886
-------	------





SG	09	Meis
----	----	------

Karte	1886/1889
-------	-----------





SG	09	Meis
----	----	------

Karte	1998
-------	------

